



Das Erdgeschoss des Gesundheitszentrums steht bereits. Dahinter ist das Gebäude der Hausärzte Walther und Kröger zu sehen, das nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts abgerissen werden soll.

Fotos: Mirco Moormann

Grundstein für Werlter Gesundheitszentrum liegt

Stadt besiegelt Kooperation mit Hümmling-Hospital

Von Mirco Moormann

WERLTE. Der Grundstein für eines der wohl wichtigsten Gebäude in der Stadt Werlte ist am Donnerstag gelegt worden. Damit haben die Bauarbeiten zum neuen Gesundheitszentrum offiziell begonnen.

Zu gleich zwei Anlässen kamen am Donnerstagmittag zahlreiche Gäste an die Baustelle am Meyerhof. Denn neben dem offiziellen Baustart wurde zudem die Kooperation zwischen der Stadt Werlte und dem Hümmling-Hospital in Sögel besiegelt. Denn die Stadt wird als Träger des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) fungieren, das im Erdgeschoss des 1800 Quadratmeter großen Komplexes einziehen wird. Bislang haben man die Zusagen der Hausärzte Walther und Kröger, eines Zahnarztes, eines Logopäden, eines Optikers und eines Sanitätshauses, so Günther Scheffczyk von der Hümmlinger Volksbank, die als Investor auftritt. Drei Millionen Euro werde der dreigeschossige Bau kosten, so Scheffczyk. Im Juni des kommenden Jahres soll der erste Bauabschnitt fertig sein.

Wie Ansgar Veer, Hauptgeschäftsführer der St.-Bonifatius-Hospitalgesellschaft Lingen, mitteilte, wird im MVZ zudem in einem ersten Schritt eine Sprechstunde für die Unfallchirurgie und Orthopädie eingerichtet. „Wir



Eine Kapsel mit den Bauplänen, etwas Kleingeld und einer Ausgabe der Ems-Zeitung übergaben bei der Grundsteinlegung Hermann und Jens Kieselhorst an Günther Scheffczyk und Edwin König (von links).

sind weiter daran interessiert, Fachärzte in die Region zu holen“, sagte Veer weiter. So gebe es bereits Überlegungen, einen Sitz für einen Kinderarzt zu beantragen. Seit mittlerweile zehn Jahren gebe es die gemeinsamen Überlegungen, die ärztliche Versorgung auf dem Hümmling zu verbessern. Das MVZ bezeichnete Veer in diesem Zusammenhang als „attraktive Lösung“, niedergelassene Ärzte zusammenzuführen.

Wie Bürgermeister Daniel Thele (CDU) mitteilte, sei die ärztliche Versorgung in der Stadt Werlte künftig gesichert – und es könnten sogar weitere Ärzte für Werlte gewonnen werden. Dies sei auch nötig, da die vier ansässigen Allgemeinmediziner in den kommenden Jahren in den Ruhestand gingen und neue Mediziner nicht in Sicht gewesen seien.

Die damalige Gemeinde hatte laut Thele schnell die Aufgabe erkannt und deswegen zahlreiche Anzeigen ge-

schaltet, Stipendien angeboten und auch sonst viele Anreize für neue Ärzte geschaffen. Der „richtige Clou“ sei allerdings erst mit der geplanten Gründung eines MVZ in kommunaler Trägerschaft gelungen.

Wenn im Juni der erste Abschnitt fertig ist und die Mediziner Walther und Kröger aus ihrem benachbarten Gebäude ausgezogen sind, wird dieses abgerissen. Dann folgt der zweite Bauabschnitt, der vom zweiten Investor, der Familie Heskamp, errichtet wird. So kommen noch einmal etwa 800 Quadratmeter Fläche hinzu, die für weitere Arztpraxen und auch Wohnungen genutzt werden sollen. Im jetzigen Bau werden vier Wohnungen im zweiten Obergeschoss entstehen, die laut Scheffczyk bereits alle verkauft sind.

Weitere Nachrichten aus der Samtgemeinde Werlte finden Sie unter noz.de/werlte